

# Züchter als „Motoren im Dorf“

Das Sommerfest des „Kleintierzuchtvereins Haina e. V.“ stand in diesem Jahr unter einem besonders leuchtenden Stern.

Von Kurt Lautensack

**Haina** – Beim Sommerfest am vergangenen Sonntag gab's reichlich Gelegenheit, sich von der Schönheit der Anlage des Kleintierzuchtvereins zu überzeugen.

Für den langjährigen Vereinsvorsitzenden Wilfried Bock, er begleitet dieses Amt gewissermaßen in Familientradition schon 26 Jahre, und seinen Vorstandsmitgliedern Andreas Ulrich und Thomas Gundelwein sowie weiteren aktiven Mitgliedern gab es beim Sommerfest besonderen Grund zur Freude. Ihr Antrag auf Fördermittel für die Fassadensanierung ihres Vereinsheimes, der durch den Landtagsabgeordneten Henry Worm und Kreistagsmitglied Kristin Hofmann (beide CDU) unterstützt wurde, hatte Erfolg. Römhilds Bürgermeister Günther Köhler konnte dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Schmalkalden-Meinungen, Dieter Carl, und dem bis vor wenigen Wochen tätigen Ortsteilbürgermeister Martin Höfer die frohe Botschaft in Form eines symbolischen Schecks über 2300 Euro im Namen der Landesregierung überbringen. Köhler dankte dem sehr rührigen Verein für seine züchterischen Leistungen und die Aufrechterhaltung der Geflügelzucht-Tradition, aber auch dafür,



Mit dem Scheck wurden die rührigen Leistungen des Kleintierzuchtvereins gewürdigt.

Fotos: K. Lautensack

dass sich der Kleintierzuchtverein in das dörfliche Leben einbringt „Der Finanzminister schaut sehr aufs Geld“, meinte Henry Worm, Aber in Anbetracht der engagierten

Arbeit der Vereinsmitglieder habe er diesen Antrag gerne unterstützt. Gerade die Unterstützung der Vereine als „Motoren eines Dorfes“ sei wichtig, betont Kristin Floßmann. Damit



„Mama mit Kindern“ – Barnevelder blau, doppeltgesäumt.

komme gerade den regionalen Vertretern auf der politischen Bühne eine entsprechende Bedeutung zu. Das bestätigte im vollen Umfang auch Günther Köhler und sagte: „Wir brauchen starke Präsenzen unserer Leute in den Gremien“.

Für Wilfried Bock und seine 34 Vereinsmitglieder kam dieser Fördermittelscheck zur rechten Zeit, um die ausstehenden Rechnungen zur Fassadenerneuerung zu begleichen. Deshalb dankte er den Überbringern für ihre Unterstützung. Gleichzeitig galt seine Anerkennung seinen Vereinsmitgliedern für ihre Einsatzbereitschaft und Fleiß bei allen Arbeiten am Vereinsheim. Die Stunden zu zählen, hat Wilfried Bock längst aufgegeben, er rechnet nur in Tagen und Wochen. Allein in den letzten vierzehn Tagen sei täglich am Vereinsheim gewirkt worden, nach dem be-

reits in den Jahren zuvor das Innere des Vereinsheimes saniert und modernisiert worden sei. Aber auch die Pflege und Erhaltung der Gemeinschaftsanlage betrachtet er neben dem züchterischen Spaß an der Kleintierzucht als eine verantwortungsvolle und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Besonders erwähnte er die Hilfsbereitschaft von Vereinsmitglied und Brunnenbaumeister Horst Gängel aus Haina,

der gerade über seine Firma zusätzliches für den Verein leiste.

Bocks Dank galt vor allem auch den Familienmitglieder, insbesondere den rührigen Frauen, die bei Festen oder Ausstellungen auch immer gern die Versorgung der Besucher und Gäste mit übernehmen. Dank sagte Bock auch der Bäckerei Kühn in Milz, die am Sonntag eine Extraschicht eingelegt hatte.

Neben den Hühnern, Enten und Gänsen, die in der Anlage zu bewundern waren, hatten die Vereinsmitglieder auch eine Ausstellung im Freien mit Hühnern, Enten, Tauben und Kaninchen auf die Beine gestellt. Besonders freute sich Bock darüber, dass sein Zuchtfreund und Veteran Fritz Hummel, einziges noch lebendes Gründungsmitglied des 1950 aus der Taufe gehobenen Vereins, beim Sommerfest da war.